

International Review

Students learn better when the Numbers don't talk and dance	117
<i>National Council of Teachers of Mathematics (NCTM): Highly Qualified Teachers - What qualities should a teacher have for students to learn mathematics well?.....</i>	120
<i>The Alliance for Childhood: A Call to Action on the Education of Young Children.....</i>	121
<i>Thomas L. Friedman: Still Eating Our Lunch - Singapore</i>	122
<i>Fareed Zakaria: We All Have a Lot to Learn.....</i>	124
New Books	125

Tagungen

Einladungen und Hinweise zu Tagungen

40. Tagung für Didaktik der Mathematik Osnabrück 6. - 10.3.2006	126
<i>Christoph Selzer: 600 Vorträge in 35 Jahren - Math.-did. Kolloquium Dortmund.....</i>	128
<i>Manfred Kronfellner: Mathematik - die Schlüsseltechnologie in Industrie und Wirtschaft (10. Internationale Tagung über Schulmathematik)</i>	130
<i>K. Meyer; R. Möller, W. Moldenhauer: 8. Forum für Begabungsförderung in Math.....</i>	132
<i>5th European Summer University on the History and Epistemology in Mathematics Education (ESU-5) - 19-24 July 2007, Prague, Czech Republic</i>	133
<i>Hans-Wolfgang Henn: Computeralgebra in Lehre, Ausbildung und Weiterbildung.....</i>	136
<i>ICTM 2006 -Third International Conference on Teaching of Mathematics</i>	136
<i>Hanoi Institute of Technology: 17th ICMI Study Conference 3-8 December 2006</i>	137
<i>Alan Rogerson: Mathematics Education into the 21st Century project</i>	138
Tagungstermine und -adressen	140

Personalia

Berufungen, Ehrungen, Todesfall, Jubiläen	142
GDM-Mitgliederverwaltung, Aufnahme, Adressen- und Kontoverwaltung	144
Satzung der Gesellschaft für Didaktik der Mathematik e.V.....	147
Mitgliederstand, Beirat	150
Informationsblatt, Beitrittserklärung	151
Vorstand der GDM.....	153

Vorwort

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

"Zweck des Vereins ist die Förderung von Wissenschaft und Forschung im Gebiet der Didaktik der Mathematik und damit verbunden die Förderung von Bildung und Erziehung."

So steht es im § 1 unserer *Satzung*. Diesem Zweck zu dienen, ist die Zielrichtung der *Mitteilungen*. So auch des vorliegenden Heftes.

Die 2005 in Bielefeld beschlossene Satzungsänderung legt nahe, nach längerer Zeit wieder einmal die Satzung in ihrem vollen Wortlaut - nun in der neuen überarbeiteten Form - abzudrucken. Sie finden Sie im Bereich *Personalia* am Ende des Heftes auf den Seiten 147 - 149.

Am Beginn des Heftes erwarten Sie wie gewohnt die Berichte aus den Arbeitskreisen. Sie dokumentieren zugleich die Vielschichtigkeit der Diskussionsebenen in unserer Zukunft und damit in der Mathematikdidaktik.

Neben der Förderung von *Wissenschaft und Forschung* sind die *Mitteilungen* dem Ziel *Förderung von Bildung und Erziehung* verpflichtet.

Was haben Ihnen dazu die *Mitteilungen* im Rahmen zwischen den Arbeitskreisberichten und den *Personalia* diesmal zu bieten?

Das *Themenforum Vergleichsuntersuchungen - PISA* dokumentiert Stellungnahmen und Reaktionen auf den in den letzten Monaten veröffentlichten zweiten Bundesländervergleich.

Insgesamt verlagert sich die Diskussion zunehmend zu der Kernfrage: Welche Konsequenzen sind aus den Vergleichsuntersuchungen tatsächlich gerechtfertigt zu ziehen und wie realisieren wir sie? Unter der Überschrift *PISA und was dann?* kommt hierzu der OECD-Bildungsexperte ANDREAS SCHLEICHER zu Wort (S. 44 - 51).

Im *Themenforum Lehrerbildung* finden Sie nun die überarbeitete Endfassung des *Kerncurriculums Fachdidaktik*, die der Präsidentin der Kultusministerkonferenz, den Rektoren der deutschen und österreichischen Universitäten und den fachdidaktischen Gesellschaften aller Fächer zugegangen ist (abgedruckt zusammen mit den Kompetenzbereichen und Standards auf den Seiten 64 - 81).

Dieser Orientierungsrahmen *Kerncurriculum* war als Entwurf des entsprechenden Arbeitskreises unter anderem in den *Mitteilungen* Nr. 77 (Dez. 2003), S. 77-83 zur Diskussion gestellt worden und nach eingehender Überarbeitung auf der GFD-Versammlung am 26. November 2005 in Kiel verabschiedet worden.

Eine Besonderheit im Rahmen der Neukonzeption von BA/MA-Lehramtsstudiengängen bildet im Hinblick auf die Grundschullehrerbildung das sogenannte *Leipziger Modell*. Es sieht eine inhaltlich und durch die Polyvalenz nahegelegte *fünffährige* universitäre Grundschullehrerbildung vor und wird inzwischen deutschlandweit diskutiert. Näheres finden Sie auf den Seiten 82 - 86.

Hervorgehoben seien noch die Würdigung des Werkes von GERHARD KÖNIG (S. 88 - 90), die Hinweise auf Veränderungen beim Zentralblatt für Didaktik der Mathematik (S. 90f) und wertvolle Informationen zur Internationalisierung und Drittmittelinwerbung (S. 93 - 99).

Ein Interview mit dem Neurologen MANFRED SPITZER, das mit dessen freundlicher Genehmigung auf den Seiten 105 - 109 abgedruckt wird, kann uns Fachdidaktiker nachdenklich stimmen. Es steht unter dem Thema: "Wer seinem Kind Gutes tun will, kaufe ihm bitte keinen Computer".

Unter den internationalen Beiträgen darf ich Sie vor allem auf den ersten aufmerksam machen: VLADIMIR SLOUTSKY von der Ohio State University hat in Experimenten überprüft, wie sehr sich das Lernen mit abstrakteren Symbolen unterscheidet vom Lernen mit sehr konkreten Gegenständen. Sein Ergebnis: Mathematik sollte ohne überflüssige Mätzchen wie Gesichter, tanzende Figuren oder springende Bälle gelehrt werden, denn das lenke unnötig ab. Wenn man mit abstrakten Symbolen das Rechnen lerne, sei der Lernerfolg größer. Ein Kind kann beispielsweise einen Stab benutzen - ein relativ abstraktes Gebilde - und sich vorstellen, dass es ein Auto sei, ein Raumschiff oder eine Blume. Es ist jedoch schwieriger für ein Kind, bei einer Spielzeuglok anzunehmen, dass die jetzt genauso gut für eine Blume stehen kann.

Abschließend möchte ich wiederum zur Erleichterung der *Mitgliederverwaltung* darum bitten, bei *Adressen-* und *Kontoänderungen* die Hinweise auf der Seite 146 unbedingt zu beachten.

Viele von Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, haben zum Gelingen dieses Heftes beigetragen. Ihnen allen sei auch von dieser Stelle aus für ihre Mitwirkung gedankt.

Mit herzlichen Grüßen aus einem tiefwinterlich kalten, aber sonnigen Leipzig

Ihr Schriftführer Michael Toepell

Aktivitäten der GDM

Einladung zur Mitgliederversammlung

der Gesellschaft für Didaktik der Mathematik (GDM)
am Donnerstag, den 9. März 2006 in Osnabrück

Beginn: 17.00 Uhr
Ort: Universität Osnabrück,
Barbarastraße 12,
Hörsaal (Ehemalige Reithalle, Gebäude 66),
im Rahmen der 40. Tagung für Didaktik der Mathematik

TOP 1: Genehmigung des Protokolls der Mitgliederversammlung vom 3. März 2005
in Bielefeld

TOP 2: Bericht des Vorstands

TOP 3: a) Rechnungslegung des Kassensführers
b) Bericht des Kassenprüfers

TOP 4: Entlastung des Vorstands

TOP 5: Wahlen: a) Zweite(r) Vorsitzende(r)
b) Schriftführer(in)
c) Beirat
d) Kassenprüfer

TOP 6: Journal für Mathematik-Didaktik (JMD)

TOP 7: Verschiedenes

Zu dieser Mitgliederversammlung der GDM am 9. März 2006 lade ich herzlich ein.

Prof. Dr. Elmar Cohors-Fresenborg
(Erster Vorsitzender der Gesellschaft für Didaktik der Mathematik)